

Sulage I.

Der Reichsführer //

Reichsarzt //

809/33/42

Berlin, den 15. April 1942
G.A. Nr. 72/2/4 L-65

Betr.: Untersuchungen über serologische Rassenunterschiede
beim Menschen.

Bezug: ---

Anlg.: ---

An den
Reichsführer // H. Himmler
Berlin

Reichsführer !

Herr Professor Dr. Werner Fischer, Leiter der serologischen Abteilung des Robert-Koch-Institutes für Infektionskrankheiten, tritt an mich mit der Bitte heran, im Konzentrationslager an Zigeunern serologische Untersuchungen durchführen zu dürfen.

Prof. W. Fischer und später Stabsarzt Dr. Horneck vom Königsberger Anthropologischen Institut haben bereits 1938 an Neger nachgewiesen, dass sich die Blutflüssigkeiten (Serum) der weißen Rasse und der schwarzen Rasse gegenüber dem Serum entsprechend immunisierter Kaninchen verschieden verhalten und dadurch unterscheiden lassen.

Prof. Fischer glaubt nun auf diesem Wege zu neuen Erkenntnissen auf dem Gebiet der Rassenunterschiede zu kommen. Die Methodik ist ähnlich den serologischen Methoden bei Krankheitsfeststellungen (z.B. Typhus).

Während Stabsarzt Dr. Horneck im Rahmen der Wehrmacht weitere Versuche an Kriegsgefangenen Negern durchführen will, hat Prof. Fischer den Wunsch, seine Untersuchungen an Zigeunern etc. fortsetzen zu dürfen.

Die Versuche wurden in Abnahme von geringen Mengen Blut
und Impfung der unversehrten 50 Versuchspersonen mit Serum
bestanden. Einbuße der Arbeitsfähigkeit erfolgt dadurch
nicht.

In der Bitte um Entschuldig., Reichsführer, ob den Wünschen
des Prof. F. Fischer stattgegeben werden kann.

Gerechtmäßig schlage ich vor, die Versuche in Konzen-
trationslager Sachsenhausen durchführen zu lassen, da
dort eine genügende Anzahl (ca. 6) Zigeuner vorhanden
ist.



AR ~~704/24/42~~
AF AR 40/3/42.

1951
2/14

Faint, illegible text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten scribble or signature in the center of the page.

Handwritten notes or a signature in the bottom right corner.

D
P
T
B
B